

- 1) Plazidus Beat Kaspar Anton Zurlauben war ein Sohn von Beat Kaspar Zurlauben und der Maria Theresia Esther Lussi. Diese verheiratete sich, nachdem Zurlauben 1706 verstorben war, nach 1710 mit Karl Josef Brandenberg.
- 2) Evtl. handelt es sich hier um P. Leodegar Maier, Konventuale in Muri.

---

AH 100, 100-101 - Blatt 101<sup>r</sup> leer

55

1709 Januar 18., Luzern

A

SCHREIBEN VON [SCHULTHEISS] J[OHANN] R[UDOLF] DÜRLER AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

---

"So baldt dis werdste Eingetroffen habe nit Ermanglet heüt uf dem Radhus, bei der Canzlei mich Zu Erkundigen, was etwan für schriben ... [verwichnen] Monat an L[öblichen] Stant Zug [d.h. an Ammann und Rat], undt dan an H. Vetter Landtvogt [Fidel Zurlauben] im Rheinthall abgangen seien, man hat sich aber nichts Eigentliches ... Erinern wolen, und hat mich denoch inter nos dictum gedunkhen wollen, ohnangsächen dis datum unter dem 27 ... [November 1708] wie billich, als us der dagsatzung [der kath. Orte vom 22.-24. und 26.-27. November 1708 in Luzern]<sup>1</sup> datiert ware, solches zimlich Spat us der Canzlei seie verfertiget wo[rden], die heren bessern fleiss inskünftig Zu bruchen Eri- nert worden.

Jch werde aber bei dem Zürcher botten, der Negst widerumb von Zürich ankummen wirdt, mich des mehren Erforschen, was Es für schriben möch- ten gewäsen sein, und wo här die Jhrigen herkommen seien. Min hochge- ehrter H. Vetter sagt ganz recht, Einmall bei disen Zeidten [- Toggen- burger Landrechtsstreit, dieser wurde auch an der obgenannten Tagsat- zung einlässlich behandelt<sup>2</sup> -] kan man mit den brieffen nit gnugsamben precaution verpflegen, dan Einmal kein trüw undt sicherheit für selbe anzutreffen.

Ubrigens haben M.G.H. [Schultheiss und Rat] gester dem H. vetter land- vogt [im Rheintal, Fidel Zurlauben] und auch üch [Ammann und Rat] we- gen des [Johann Josef] Dietschis [alt Gerichtsamman von Altstätten] handell<sup>3</sup> zugeschriben undt für ihr ohrt guet befunden, mit der letst- hin beschlosnen execution des [Kirchen?]rueffs [zu Altstätten?], ... Zu nutz ... zu ... [?]<sup>4</sup> processes Einzuhalten, unt ubrige LL [im Rheintal reg. IV] Catholischen Orthen [- V ausg. LU -] auch die Zür- cherischen an selben gelassne 2 schreiben parte Zue geben, unt Zu ma- chen M.G.H. Zue brichten, ob woll u.g.h. Lantvögten [?]<sup>4</sup>, oder auch

[an der Jahrrechnung] zu Baden [1707]<sup>5</sup> Eine Rächtliche Urthell Ergangen, dan wan dis dato nit gescheen wäre, so halten M.G.H. darvor, das da noch kein appellation für die ... [im Rheintal] Regierende ohrt ... [ergangen ist], obschon Zürich selbe uf den 6 hornung in ihrem Ohrt Zu Empfachen solcher gestalt sonder Müsste Zuvor von dem ietz Regier[enden] H. Landvogt Ein Urtell gfelt, und dan nach bruch uff Baden [vor die reg. Orte]<sup>6</sup>, wan solche nit also partim gfellig, unt auch die her-te gebrucht werde. So vill dises gschäfts halber.

Des H. Lantvogts im durgeuw [Johann Jakob **Achermann**] sach wegen der Statt Stein [am Rhein] betreffent [- es ging dabei um die Frage, ob die Stadt berechtigt sei, ihre im Stadtteil Vorderbrugg ansässigen Bürger mitsamt den übrigen Bürgern zu mustern -]<sup>7</sup>, da sehen M.G.H. Einmal an, ob sie Eine würrhliche execution beschriben wellen haben Oder noch nichts Eigentliches decretiert sonder man wirdt [?]<sup>8</sup> morges, oder Montag [den 21. Januar] widerumb selbe reasumieren, und was us-falt werde dan in gewohntem vertrauen brichten.

Habe mich diser glegenheit bedient, auch das Oberkheitliche schriben abgahn Zu lassen, darin die participation dessen was gester an [den Abt? von] St. Gallen [Leodegar **Bürgisser** in Sachen Toggenburger Land-rechtsstreit] per express ... begriffen, so alls gegenreflexion wür-dig, absonderlich, weilen [der Gesandte des Röm. Reiches, Franz Ehren-reich] Graff von **Trautmansdorff** sich offeriert mit Zürich und Bern über die sach Zu tractieren, da durch das keiserliche [Josefs I.] schriben [an Zürich und Bern]<sup>9</sup> allem gerechten verstandt nach für Ei-mall, Zürich undt Bern und andern ohrten Zu negotieren überlassen ko-nen ich sorge die schlang krieche in dem gras herumb, unt seie Ein heimbklich gifft aber dissen allen verborgen, die Zeit wirt das mehre" an den Tag bringen. "Gester abent ... [ist] durch Ein Leüffers bott dis antwortschreiben von [Bürgermeister und Rat von] Zürich und [Schultheiss und Rat von] Bern an die lb. Cath. Orth<sup>10</sup> [in Luzern als deren Vorort] Eingetroffen, unt heüt Morges vor H. Rhat verhört wor-den, und die participation an ubrige Lb. Catholische Ohrten befohlen worden, so hiemit auch mit Erstem abgehen wirdt. Unt aber da dis schriben schon vor Etlich wuchen lut quoter particular bricht ist ab-gschigt worden, so ist doch das datum uf den 16 Jener gstellt, unt hie-mit Erst nach deme sie das keiserliche schreiben schon in henten ge-habt, Zu Zeigen, das sie ab den keiserlichen schriben nit grülich Er-schreckhen, weilen sie ... [?]<sup>11</sup> uf vorigem ... [?]<sup>11</sup> die 3 Jnstrumen-ten beharren, repliciere nach Mall, wolle Gott das nichts ... [?]<sup>11</sup> dem ... [?]<sup>11</sup> gespilt werde ... [?]<sup>11</sup> Es ... [?]<sup>11</sup> Minem hochehrenten H. Vetter und andern gschiden ... [?]<sup>11</sup> Catholischen ... [Eidgenos-sen], Jch ... [?]<sup>11</sup> und kan die fäder nit mehr halten, Ende aber ver-sichere ohne Ent Zu bliben, das mit decidierter devotion und respect

verharen werde."

1) s. EA VI 2, 1487 (Nr. 679). Sowohl Luzern als auch Stadt und Amt Zug waren an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Dürler bzw. Zurlauben vertreten.

2) s. ebenda 1488 a

3) s. ebenda 1846 Art. 103 sowie AH 42/57

4) *Handwritten text, illegible due to cursive script and fading.*

5) s. EA VI 2, 1383 (Nr. 635), spez. 1856 Art. 174. Auch an dieser Tagsatzung waren sowohl Luzern als auch Stadt und Amt Zug u.a. durch Dürler bzw. Zurlauben vertreten.

6) Tatsächlich wurde dann der Fall erneut an der Jahrrechnung von 1709 in Baden behandelt, s. ebenda 1522 (Nr. 691), spez. 1847 Art. 106. Auch an dieser Jahrrechnung waren Luzern und Stadt und Amt Zug u.a. ebenfalls durch Dürler bzw. Zurlauben vertreten.

7) s. AH 65/123

8) *Handwritten note: "Zurück in die Schweiz"*

9) s. EA VI 2, 2436 Art. 311

10) s. ebenda 2237 Art. 314

11) *Handwritten text, illegible due to cursive script and fading.*

Original; Text teilweise verworren und schwer lesbar, so dass nicht bei allen Passagen für die richtige Lesart garantiert werden kann. AH 100, 102 und 104